

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Stück 28

Ausgegeben Oppeln, den 14. Juli 1911.

1911

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr der Redaktion zuzusenden.

Inhaltsverzeichnis. Zwangssinnung für das Wagenbauer- (Stellmacher-) Handwerk in Beuthen, S. 271; Kurzus der landwirtschaftl. Winterschulen der Landwirtschaftskammer, S. 271; Ausliegen der Püte der wahlberechtigten Tierärzte, S. 272; neue Grenzorte zur Uebernahme von auszuweisenden Personen auf deutscher u. niederländischer Seite, S. 272; Durchschnittstagespreise für Fournagevergütungen im Juni 1911, S. 273; landespolizeiliche Anordnung, betr. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, S. 273; Anlegung eines Stauweibers im Ueberschwemmungsgebiet der Lublinita, S. 274; öffentl. Belobigung des Bauers Paul Kopetz anlässlich einer Lebensrettung, S. 274; Zurücknahme der dem Prozeßagent Max Pankta erteilten Genehmigung, S. 274; Wahlstatut der Handelskammer für den Reg.-Bez. Oppeln, S. 274; Inhaltsverzeichnis der Reitanlagen in Ober-Kunzendorf, S. 277; Umgemeindung zwischen dem Guts- u. Gemeindebezirk Bisdorf, Kr. Rosenber., S. 277; Beginn des Wintersemesters an der Kgl. Tierärztl. Hochschule in Berlin, S. 278; Enteignung von Grundeigentum in Tschou, Kr. Pleß, zum Bahnbau Dampelke-Beitowitz-Tschou, S. 278; Viehsuchen, S. 278. Extrablattlage: Karte- und Vadenpreis-tabelle für den Monat Juni 1911.

Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

599. Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. Oktober 1911 eine Zwangssinnung für das Wagenbauer- (Stellmacher-) Handwerk umfassend den Stadt- und Landkreis Beuthen und den Stadtkreis Königshütte mit dem Sitze in Beuthen und dem Namen „Zwangssinnung für das Wagenbauer- (Stellmacher-) Handwerk“ errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle dortigen Gewerbetreibenden, welche das Wagenbauer- (Stellmacher-) Handwerk selbstständig betreiben, dieser Innung an.
Oppeln, den 5. Juli 1911.

Der Regierungspräsident.

Z. A.

I G. XV. 1368. Behrend.

600. Die landwirtschaftlichen Winterschulen der Landwirtschaftskammer eröffnen ihren Kursus dieses Jahr am 26. Oktober.

Es sind dies folgende Winterschulen:

- Zweiklassige Anstalten: Neisse, Oppeln, Tarnowitz, Grobshütz;
- Einklassig kombinierte Anstalten.

Bei beiden Arten von Schulen ist ein Be-

such während zweier aufeinander folgender Winterhalbjahre vorgesehen.

Das Schulgeld beträgt für das Winterhalbjahr in Oppeln und Tarnowitz 25 M., bei den übrigen Winterschulen 50 M. pro Schüler.

Stipendien stehen den Winterschulen für bedürftige und würdige Schüler zahlreich zur Verfügung.

Für die in den Unter- (ersten) Kursus der vorstehend bei a) aufgeführten zweiklassigen, sowie in die bei b) genannten einklassigen Winterschulen neu eintretenden Schüler kommen diesmal folgende Kreiseinvertraut:

Für die Winterschule in Neisse die Kreise Neustadt (westlicher Teil), Neisse**), Grottkau, Falkenberg, Brieg, Oplau;

für die Winterschule in Oppeln die Kreise Neustadt (östlicher Teil), Groß-Streßlitz, Oppeln, Kreuzburg;

für die Winterschule in Tarnowitz die Kreise Rosenber., Lublinitz, Post-Gleiwitz, Tarnowitz, Beuthen, Jabrze, Rattowitz, Pleß, Rybnitz;

für die Winterschule in Grobshütz die Kreise Ratibor, Grobshütz, Cosel.

**) Zum Neisser Bezirk gehören die Ortschaften Koblisdorf, Zesewitz, Buchelsdorf, Eichhäusel, Steinau, Schweinsdorf, Nieggersdorf, Dittmannsdorf, Schnellwalde, Siebenhusen, Wiese (gräflich), Langenbrück und Wodkanau.

Anmeldungen zu den neuen Kursen sind möglichst zeitig an die Direktoren Defonomierat Sirauch in Reiffe, Wobarg in Oppeln, Arndt in Tarnowitz, Gottwald in Leobischütz zu richten. Diese erteilen auf Wunsch auch gern nähere Auskünfte über die ihnen unterstellten Anstalten.

Oppeln, den 6. Juli 1911.

Der Regierungspräsident.

La X. 941. Graf von Stosch.

601. Bekanntmachung. Gemäß § 5 Absatz 2 der Verordnung über die Einrichtung einer Landesvertretung der Tierärzte vom 8. April d. Js. (R. G. S. 61) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Liste der wahlberechtigten Tierärzte des Regierungsbezirks Oppeln in der Zeit vom 1. bis 14. August d. Js. während der Dienststunden auf den Landratsämtern und bei der Polizeiverwaltung zu Königsbütze zur Einsicht öffentlich ausliegt. Einwendungen gegen die Liste sind unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigungen spätestens bis zum 28. August d. Js. bei mir einzubringen.

Oppeln, den 8. Juli 1911.

Der Regierungspräsident.

Z. B.

Graf von Stosch.

I XII. 1900 III.

602. Unter Hinweis auf die in der Sonderbeilage zu Stück 9 des Regierungsamtsblatts von 1907 abgedruckte Anweisung des Herrn Ministers des Innern vom 31. Januar 1907 zur Ausführung des deutsch-niederländischen Niederlassungsvertrages vom 17. Dezember 1904 bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß die vertragstiftenden Teile sich nach der Bekanntmachung des Herrn Reichslandraters vom 17. Juni d. Js. (R. G. Bl. S. 252) durch Notenaustausch vom 19. Januar d. Js. über zwei neue Grenzorte verständigt haben, wo die Uebernahme der auszuweisenden Personen nutzlos finden hat und zwar auf deutscher Seite: Raden, auf niederländischer Seite: Oerlen.

Als „Grenzbehörde“ auf deutscher Seite vgl. Ziffer 10 der Ausführungs-Anweisung zu dem obigen Vertrage (R. Bl. 1907 S. 71) fungiert der Polizeipräsident zu Raden, während die Geschäfte einer „ausführenden Behörde“ dem Kriminalkommissar Vudentoff dortselbst übertragen worden sind.

Als niederländische Grenzbehörde fungiert der Polizeipräsident Oerlen in Oerlen.

Oppeln, den 11. Juli 1911.

Der Regierungspräsident.

1f. IV. 2698. von Schwerdt.

603. Nachweisung

der Durchschnitte der höchsten Tagespreise mit einem Ausschlag von fünf vom Hundert, welche der Vergütung für die fetten der Gemeinden des

Regierungsbezirks Oppeln an marschierende Heeresabteilungen verabreichte Forrage zugrunde zu legen sind, für den Monat Juni 1911.

(Auf Grund des § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875 (R. G. Bl. 52) und der dazu ergangenen abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Mai 1887 (R. G. Bl. S. 245)).

Ab. Nr.	Haupt- Markt- orte	Preisbezirk	Für je 100 Kilogramm		
			Hafer M M	Heu M M	Stroh M M
1	Beuthen O.S.	der Kreise Beuthen, Ratowitz und Jabrze . .	19 59	8 30	5 67
2	Gosel	des Kreises Gosel	17 33	6 30	3 74
3	Gleiwitz	der Kreise Gleiwitz, Pleß, Ragnitz u. Tarnowitz	18 64	10 92	4 94
4	Leobischütz	des Kreises Leobischütz	17 75	6 30	3 36
5	Reiffe	der Kreise Reiffe, Falkenberg und Grottkau	17 76	6 57	3 61
6	Neustadt O.S.	des Kreises Neustadt	17 33	6 72	3 36
7	Oppeln	des Kreises Oppeln	18 32	6 30	6 56
8	Ratibor	des Kreises Ratibor	19 32	6 44	3 68
9	Groß- Strehlitz	des Kreises Groß-Strehlitz	19 25	6 14	4 15

Oppeln, den 8. Juli 1911.

Der Regierungspräsident.

Z. B.

Regenborn.

I. G. XV. 1409.

604. Landespolizeiliche Anordnung,
betreffend

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

Zur Verhütung der Weiterverbreitung der im Regierungsbezirk Oppeln herrschenden Maul- und Klauenseuche wird hiermit auf Grund der §§ 18 bis 29 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. (Mat 1894 (R. G. Bl. für 1894 S. 409) sowie der §§ 1, 59 a, 61 und 64 der Bundesratsinstruktion vom 30. Mai/27. Juni 1895 (R. G. Bl. S. 357) mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bis auf weiteres folgendes angeordnet:

§ 1. In der Gemeinde Graaje vom Gehdft des Gemeindevorsethers Schmitt bis zum Dorjende nach Raschwitz zu im Kreise Falkenberg,

in der Gemeinde **Leppusch**, **Graschwitz**, **Groß Carlowitz** Gut und Gemeinde, **Klein Carlowitz** Gut und Gemeinde und in dem **Mitteldorf** der Gemeinde **Klobebach im Kreise Grottkau**, im **Vorwerk Carlshof**, Gemeinde **Jakobsdorf** in der Richtung nach **Rosen** vom **Dominium** bis zum **Stellenbesitzer Hübner im Kreise Kreuzburg**, im **Gutsbezirk Krastilla**, Gemeinde und **Kolonie Bestau**, in **Gut Raiffeel** und **Gut Boblowitz im Kreise Leobschütz**, in der Gemeinde **Jäglitz**, **Waldorf** und zwar in dem nördlichen Teile des **Dorfes** bis zur **Bösdorfer Straße**, **Moesen** und **Struwitz im Kreise Reife**, in der Gemeinde **Rosnodau im Kreise Neustadt**, in der Gemeinde **Boguschütz im Kreise Oppeln**, und zwar von den beiden **Eckgrundstücken** an der **Chaussee** der **Besitzer Franz Smaltn** und **Franz Piehagel** bis in die **Mitte** des **Dorfes** **ausschl.** des **Schulgehöfts** und des **Grundstücks** der **Witwe Maria Jagtow**, in der **Gemeinde Buslawitz** vom **Gehöft** des **Mauers** **Franz Miketta** bis zum **Stellmacher Eduard Krzistalla**, in der **Gemeinde Schreibersdorf** vom **Spritzenhaufe** und dem **Gehöft** des **Badzura** bis zum **Gasthaus Schimegel** und **Josef Schimegel** einschließlich, in der **Gemeinde Ibröm** und zwar in dem **abgegrenzten Häuserdreieck** von **Josef Reisit** bis **Schwiedemitter Mihalik im Kreise Ratibor**, in der **Gemeinde Alt Dubensko** mit **Ausnahme** des **Ortsteils Amerika** und in **Gut Gollow im Kreise Rybnik**, unterliegen **sämtliche** **Wiederkäufer** und **Schweine** der **Stallsperr**.

Bei **dringenden** **wirtschaftlichen** **Bedürfnisse** können **Ausnahmen** von der **Stallsperr**, soweit dies nach **Ziffer I. 1. Abf. 2** der **Anlage 1** zu dem **Ministerialerlasse** vom **15. März d. Js. — IA. III. a. 3557** — überhaupt **zulässig** erscheint, durch den **Landrat** **gewährt** werden.

§ 2. Das **Durchtreiben** von **Klauenvieh** durch die im § 1 bezeichneten **Orte** bzw. **Ortsteile** ist **verboten**. Die **Einfuhr** von **Klauenvieh** in den **Sperrbezirk** kann zum **Zwecke** der **sofortigen** **Abtöchlachtung** vom **Landrat** unter der **Bedingung** **gestattet** werden, daß die **Einfuhrung** auf **Wagen** oder mit der **Eisenbahn** **erfolgt**.

§ 3. In den im § 1 bezeichneten **Ortschaften** sind die **Hunde** **festzulegen** und das **Geflügel** so **einzuipern**, daß es die **Höfe** nicht **verlassen** kann.

§ 4. In den **Seuchengehöften** sind die **Plätze** vor den **Stalltüren** und den **Verdrieseingängen** sowie die **gepflasterten** **Wege** an den **Ställen** und auf dem **Hofe** **stets** **besenrein** zu halten und **mindestens** **zweimal** **täglich** mit **dicker**, **gut** **bedeckender** **Kalkmilch** zu **desinfizieren**.

§ 5. Das **Beitreten** der **Vieh-** und **Schweine-** **Stallungen** in den **Seuchengehöften** ist nur den **Besigern**, deren **Stellvertretern**, den mit der

Wartung und **Pflege** **beauftragten** **Personen** und **Tierärzten** **gestattet**.

Händlern, **Schlächtern**, **Viehflaktierern** sowie **anderen** in den **Ställen** **gewerbsmäßig** **verkehren-** **den** **Personen** ist das **Beitreten** der **verseuchten** **Gehöfte** **verboten**.

§ 6. Aus den **Seuchengehöften** dürfen **Milch** und **Mollereitwürfchen** nur nach **vorheriger** **Ab-** **kochung** auf **100° C.** oder **einviertelstündiger** **Er-** **hitzung** bis auf **90° C.** **abgegeben** werden. Auf **Butter** und **Käse** **erstreckt** sich dieses **Verbot** jedoch **nicht**.

§ 7. In den **verseuchten** **Stallungen** **befind-** **liche** **Pferde** dürfen das **Gehöft** nur nach **gründ-** **licher** **Reinigung** und **Desinfektion** der **Hufe** **verlassen**.

§ 8. Die **Ausfuhr** von **tierischem** **Dünger** aus den **Seuchengehöften** ist **während** der **Dauer** des **Herrschens** der **Seuche** in den **betreffenden** **Gehöften** **verboten**.

§ 9. **Personen**, die **bei** den **kranken** oder **krank-** **heitsverdächtigen** **Tieren** oder in den **Ställen** **der-** **selben** **Dienste** **geleistet** haben, dürfen das **Gehöft** nur nach **Abwaschen** des **Schuhzeugs** und **Rein-** **igung** der **Kleidungsstücke** **verlassen**.

§ 10. Es **bilden** je **einen** **Beobachtungsbezirk**: die **Ortschaften**

- a) **Boiffelsdorf im Kreise Grottkau**;
- b) **Gemeinde** und **Gut Brune im Kreise Kreuz-** **burg**;
- c) **Rennerdorf**, **Volkmannsdorf**, **Rathmannsdorf** und **Kradwitz im Kreise Reife**;
- d) **Gut Rosnodau**, die **Gemeinden** und **Guts-** **bezirke** **Schwärze**, **Walzen**, **Friedersdorf**, **Alt** und **Neu Ruttendorf** und **Gemeinde Habierzau im Kreise Neustadt**;
- e) **Gemeinden** und **Gutsbezirke** **Boguschütz**, **so-** **welt** **nicht** die **Stallsperr** **angeordnet** **ist**, **Pölnitz**, **Platnit**, **Grgowitz** und **Follwart im Kreise Oppeln**;
- f) **Gemeinde** **Buslawitz**, **soweit** **sie** **nicht** **in** **den** **Sperr-** **bezirk** **einbezogen** **ist**, **Gut** **Buslawitz**, **Gemeinde** und **Gut** **Jawada—Benechau**, **Forsthaus** **Buslawitz**, **Forsthaus** **Boor**, **Groß-** **hof**, **Gemeinde** und **Gut** **Benechau**, **Gemeinde** **Polatz**, die **nicht** **gesperrten** **Teile** der **Gemeinde** **Schreibersdorf**, **Gutsbezirk** **Schreibers-** **dorf**, **Ernersheim**, **Gemeinde** und **Gut** **Schla-** **sewitz**, **Widenthal**, **Illala—Genda—Gryzbini-** **Wähe**, **Vorwerk** **Vantenhof** und **der** **nicht** **ge-** **sperrte** **Teil** der **Gemeinde** **Ibröm**, **Gemeinde** und **Gut** **Ratich**, **im Kreise Ratibor**;
- g) **der** **Ortsteil** **Amerika** **von** **der** **Gemeinde** **Alt** **Dubensko**, die **Gemeinden** **Groß** **Dubensko**, **Anzow**, **Kriewald**, **Schpylowitz**, **Der** **Wilcza**, **Guzow**, **Kolonie** **Vassak**, **Lehczyn** mit **Ko-** **lonie** **Czersfeld**, **Czerwonkau**, **Stanowitz**, **Belf**, **Gollow** mit **Grabownia**, **Dąboj**, **40***

Knigenty, Stein und Kgl. Wlepole mit
Hydnkerhammer im Kreise Hybnil,
sowie die zu diesen Ortschaften gehörigen Aus-
bauten, Vorwerke usw.

Aus diesen Beobachtungsgebieten darf Klauen-
vieh nur mit Erlaubnis des Landrats ausgeführt
werden. Die Erlaubnis ist nur für Schlachtvieh
und nach tierärztlicher Untersuchung des Bestandes
auf Grund eines tierärztlichen Attestes zu erteilen,
das nicht mehr als 24 Stunden Geltung
hat. Der Landrat hat die Polizeibehörde des
Empfangsortes (in Schlachthofgemeinden auch die
Schlachthofverwaltung) von der Ueberführung
des Schlachtviehes unter Angabe der Zahl und
Art der Tiere sowie der Nr. des Eisenbahnwagens
sodort bei der Erteilung der Ausführgenehmigung
in Kenntnis zu setzen. Einer vorherigen Einver-
ständniserklärung der Polizeibehörde des Emp-
fangsortes bedarf es nicht.

§ 11. Klauenvieh aus Ortschaften außer-
halb des Beobachtungsbezirktes darf durch
den Beobachtungsbezirk nur auf Wagen
durchgeführt werden.

§ 12. Die Abhaltung von Schweinemärkten
in den im § 10 bezeichneten Beobachtungsbezirken
und der Anfuhr von Klauenvieh aus den Be-
obachtungsbezirken auf Märkte ist untersagt.

Die Viehtriebforen bezw. Gemeindevorsteher in
den im § 10 bezeichneten Ortschaften sind anzuweisen,
Kreislagerungswiese für Vieh, das auf Märkte
aufgetrieben werden soll, bis auf weiteres nicht
mehr anzustellen.

§ 13. Vorstehende Anordnungen treten sofort
in Kraft. Ihre Aufhebung wird erfolgen, sobald
die im Eingange bezeichnete Seuchengefahr be-
seitigt ist. Die Vorschriften der §§ 58, 60, 62
Absatz 1 und 2, 63, 64 Absatz 5 und 6, 67 und
68 der Bundesratsinstruktion werden durch diese
landspolizeiliche Anordnung nicht berührt.

§ 14. Ruwidertreibungen gegen obige An-
ordnungen werden nach § 328 des Strafgeset-
zbuches bestraft.

Oppeln, den 11. Juli 1911.

Der Regierungspräsident.
von Schweska.

17. XII. 1903.

Bekanntmachungen des Bezirksausschusses.

605. Bekanntmachung. Die Komagnar-
spinnerei Wore, Weillastow Söhne & Co. in
Lubinitz beabsichtigt im Ueberschwemmungsgebiet
der Cudynitz einen Staumwehr anzulegen und
Botenausschüttungen auszuführen.

Die Unterlagen zu diesem Projekt liegen im
Stadthaus zu Lubinitz vom 17. bis 30. Juli
1911 einsehlich öffentlich aus. Einwendungen

sind bis 2. August beim Bezirksausschuß spä-
testens aber in dem auf den 5. August, vor-
mittags 11 Uhr, festgesetzten Ortstermin in
Lubinitz anzubringen. Zu diesem Termin zu
erscheinen steht jedem Beteiligten frei.

Oppeln, den 10. Juli 1911.

Der Bezirksausschuß zu Oppeln.
G. 11. 210/1. Siehm.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

606. Bei der Rettung eines Arbeitskammeraden
hat sich am 23. März 1911 auf dem Stein-
kohlenbergwerk Mox bei Wilschalkowitz, Kreis
Rattowitz OS.,

der Häuer **Paul Kopye**
zu Siemianowitz, Kreis Rattowitz OS., durch
persönlichen Mut, große Unerfrockenheit, Umsicht
und Pflichttreue rühmlichst ausgezeichnet.

Dies wird hierdurch belobigend zur öffent-
lichen Kenntnis gebracht.

Breslau, den 1. Juli 1911.

Königliches Oberbergamt
Schweizer.

607. Bekanntmachung. Nachdem der Prozeß-
agent Max Sankta seine Geschäfte niedergelegt
hat, nehme ich die ihm am 3. Oktober 1910 er-
teilte Berechtigung zum mündlichen Verhandeln
vor dem Amtsgericht in Ratibor zurück.

Ratibor, den 8. Juli 1911.

Der Landgerichtspräsident.

608. Die Handelskammer für den Regierungs-
bezirk Oppeln hat in der Vollversammlung vom
3. Mai 1911 folgende Wahlen des Wahlkomitees
beschlossen:

Statut der Handelskammer für den Regierungsbezirk Oppeln.

I. Wahlsystem.

§ 1. Die Wahlen sind unter Aufhebung des
bisherigen Census nach Abteilungen der Wahlbe-
rechtigten in der Weise vorzunehmen, daß die in der
Gewerbsteuerklasse I und die in der Gewerbesteuer-
klasse II veranlagten Wahlberechtigten je eine und
die in den Gewerbesteuerklassen III und IV ver-
anlagten Wahlberechtigten zusammen eine Wahl-
abteilung bilden.

Jorensen sind nur in der Wahlabteilung der-
jenigen Gewerbesteuerklasse wahlberechtigt, in der sie
nach dem auf den Bezirk entfallenden Betrag der
Gewerbesteuer zu veranlagten wären.

§ 2. Die Zahl der Mitglieder jeder Abteilung
wird in der Weise festgelegt, daß
in der I. Wahlabteilung die Wahlberechtigten für
je 16000 M. Gewerbesteuer 1 Mitglied,
in der II. Wahlabteilung die Wahlberechtigten für
je 8000 M. Gewerbesteuer 1 Mitglied.

in der III. Wahlabteilung die Wahlberechtigten für je 7000 M. Gewerbesteuer 1 Mitglied in die Kammer entsenden.

§ 3. Die Festsetzung der Zahl der Mitglieder gemäß der von den Wahlberechtigten aufgetragenen Gewerbesteuer summe erfolgt mit dem Beginn jeder 6jährigen Wahlperiode nach dem Jahresdurchschnitts- und der in der zuletzt abgelaufenen Periode aufgetragenen Gewerbesteuer summen. Die Festsetzung der Mitgliederzahl erfolgt durch Beschluß der Handelskammer.

Die Minorisierung der Handelskammer kann beschließen, daß von einer neuen Festsetzung der Zahl der Mitglieder am Beginn einer sechsjährigen Periode Abstand genommen wird. Es bleibt dann die bisherige Zahl der Mitglieder und die Verteilung derselben auf die Wahlkreise in der bisherigen Art für die nächste Wahlperiode von 6 Jahren bestehen.

Für die erstmalige Festsetzung der Mitgliederzahl ist die im Staatsjahr 1897/98 aufgetragene Gewerbesteuer summe jeder Wahlabteilung maßgebend.

Es wählen:

die I. Wahlabteilung mit 362000 M. Gewerbesteuer	23 Mitglieder,
die II. Wahlabteilung mit 49900 M. Gewerbesteuer	6 "
die III. Wahlabteilung mit 158900 M. Gewerbesteuer	23 "
	zusammen 52 Mitglieder.

§ 5. Für die Ausführung der Wahlen werden Wahlbezirke unter möglichster Anlehnung an die politische Kreiseinteilung gebildet. Die Einteilung der Wahlbezirke und die Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Wahlbezirke wird wie folgt geregelt:

Erste Wahlabteilung.

Vorführende Nr.	Wahlbezirk	Zahl der zu wählenden Mitglieder
I.	Beuthen OS., Stadt u. Land Tarnowitz	9
II.	Kattowitz und Pleß	5
III.	Gleiwitz, Stadt und Land Rybnik	2
IV.	Zabrze Oppeln	1
V.	Groß Strehlig Kreuzburg OS.	2
VI.	Gosel Grottkau	2
VII.	Reiße	1
VIII.	Neustadt OS. Ratibor Leobschütz	1
		23

Zweite Wahlabteilung.

Vorführende Nr.	Wahlbezirk	Zahl der zu wählenden Mitglieder
I.	Beuthen OS., Stadt u. Land Kattowitz, Stadt und Land	1
II.	Zabrze Pleß	1
III.	Gleiwitz, Stadt und Land Rybnik Tarnowitz	1
IV.	Ratibor, Stadt und Land Leobschütz Gosel	1
V.	Groß Strehlig Kreuzburg OS. Oppeln	1
VI.	Neustadt OS. Reiße Grottkau Falkenberg OS.	1
		6

Dritte Wahlabteilung.

Vorführende Nr.	Wahlbezirk	Zahl der zu wählenden Mitglieder
I.	Beuthen OS., Stadt u. Land	2
II.	Königshütte, Stadt	1
III.	Gleiwitz, Stadt und Land	2
IV.	Kattowitz, Stadt	1
V.	Kattowitz, Land	1
VI.	Zabrze	1
VII.	Gosel	1
VIII.	Ratibor, Stadt und Land	1
IX.	Leobschütz	2
X.	Groß Strehlig	1
XI.	Neustadt OS.	1
XII.	Reiße	2
XIII.	Oppeln, Stadt und Land	1
XIV.	Rybnik	1
XV.	Pleß	1
XVI.	Tarnowitz	1
XVII.	Kreuzburg OS.	1
XVIII.	Falkenberg OS. Grottkau	1
XIX.	Lublink Rosenberg OS.	1
		23

§ 6. Für jeden Bezirk werden durch Beschluß der Handelskammer die Wahlorte bestimmt.

§ 7. Jede Wahlabteilung hat das Recht, einen

einer anderen Wahlabtheilung oder auch einem anderen Wahlbezirk Angehörigkeit zu wählen.

II. Wahlverfahren.

§ 8. Zur Vorbereitung der Wahlen stellt die Handelskammer Listen der Wahlberechtigten nach Wahlbezirken auf, die sämmtlich in den Geschäftsräumen der Handelskammer anzulegen sind. Uebrigens muß die Liste jedes einzelnen Wahlbezirks bei dem Ortsvorstand des Wahllokals des Wahlbezirks, nach Bedarf auch auf Grund einer Anordnung des Vorstandes der Handelskammer bei den Magistraten anderer größerer Städte des Wahlbezirks ausliegen.

Nach §§ 3—5 des Handelskammergesetzes an sich mehrfach stimmberechtigte Wähler, die indes gemäß § 6 des G. R. O. gleichwohl nur eine Wahlstimme abgeben dürfen — werden nur in der Wahlliste desjenigen Wahlbezirks geführt, in dem sie ihr Wahlrecht ausüben erklärt haben. Haben sie eine Erklärung hierüber nicht abgegeben, so erfolgt ihre Aufnahme in die List. desjenigen Wahlbezirks, auf den die größte Bevölkerungszahl des auf den Wahlberechtigten entfällt.

Die Handelskammer macht Ter und Zeit der Auslegung mit dem Ortsvorstand bekannt, das Einwendungen gegen die Liste innerhalb einer Woche nach beendigter Auslegung der Liste anzubringen sind.

Nach Ablauf der Frist beschließt die Handelskammer über die erhobenen Einwendungen und stellt die Wahlliste fest. Wesen den Beschluß ändert innerhalb zwei Wochen die Beschwerde beim Regierungspräsidenten statt. Dieser entscheidet endgültig.

§ 9. Nach erfolgter Feststellung der Wahlliste hat für jeden Wahlbezirk ein von der Handelskammer aus der Zahl ihrer Mitglieder zu ernennender Ausschuss aus Wahlern zu bestimmen und öffentlich bekannt zu machen. (§ 12 des Gesetzes.) Der Wahlkommissar hat bei der Veröffentlichung jedoch die Dauer des Wahlaktes bekannt zu geben.

§ 10. In der Wahlversammlung führt der ernannte Wahlkommissar den Vorsitz. Es wird ein Protokoll genommen. In denselben gehören außer den Vorsitzenden ein Stimmzähler und ein Schriftführer, welche von der anwesenden Wahlberechtigten aus ihrer Mitte gewählt werden. Die Wahlhandlung tritt erst beginning, wenn ein Wahlvorkind gewählt ist.

§ 11. Die Wahlversammlung eröffnet zur festgesetzten Stunde die Wahlhandlung, indem er zunächst auf das Wahlverfahren beschließenden Bestimmungen der Handelskammer einget und dieses Bekannt macht, und dann erklärt, daß die Wahlhandlung seinen Anfang genommen hat. Die Wahlhandlung tritt erst beginning, wenn ein Wahlvorkind gewählt ist.

§ 12. Die Wahl ist eine geheime und erfolgt

mittels zweifach gefalteter Stimmzettel, welche an beiden in § 5 G. R. O. erwähnten Fällen (vergl. § 13 und 14 des Statuts) von dem Stimmberechtigten, der vor Abgabe seiner Stimme den Namen seiner Firma angeben und sich erforderlichenfalls legitimieren muß, persönlich und einzeln dem Wahlvorsitzenden übergeben und von diesem uneröffnet in die Wahlurne zu legen sind.

Der Wahlvorsitzende hat sich vorher davon zu überzeugen, daß der betreffende Wähler in der Wahlkarte seiner Abtheilung eingetragen ist, und hat in der Liste durch Niederschrift des Namens des bei Wahl Ausübenden zu vermerken, ob der Wähler seine Stimme persönlich oder (vergl. §§ 13 und 14 des Statuts) durch seinen Stellvertreter oder Prokuristen abgegeben hat.

Nach Ablauf der für den Wahltermin bestimmten Zeit sind nur noch diejenigen Wähler zu Stimmenabgabe zugelassen, welche sich bereits beim Ablauf jener Zeit im Wahllokale befanden.

Wenn die Wähler für jede Wahlabtheilung an demselben Tage und demselben Wahlorte stattfinden, so ist für jede Wahlabtheilung ein besonderer Wahlort zu bestimmten Zeiten festzusetzen. Sind in derselben Wahlabtheilung mehrere Mitglieder zu wählen, so kann die Wahl in gemeinlichem Wahlgange erfolgen. Sind getrennt erwählbar, so muß die Wahl jedes Ertragmannes in einem besonderen Wahlgange erfolgen, es sei denn, daß mehrere Ertragmannen für eine gleiche Wahlperiode von derselben Wahlabtheilung und für denselben Wahlbezirk zu wählen sind. (cf. § 17 Abs. 1. G. R. O.)

§ 13. Eine Vertretung bei der Ausübung des aktiven Wahlrechtes findet statt:

1. Für Aktiengesellschaften:
durch ein Verbandsmitglied.
2. Für offene Handelsgesellschaften:
durch einen zur Vertretung befugten Gesellschaftler.
3. Für Kommanditgesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien:
durch einen der persönlich haftenden Gesellschaftler.
4. Für eingetragene Genossenschaften:
durch ein Mitglied des Vorstandes.
5. Für Gesellschaften mit beschränkter Haftung:
durch einen der Geschäftsführer.
6. Für Gewerkschaften:
durch den Repräsentanten oder ein Mitglied des Vorstandes.
7. Für juristische Personen des bürgerlichen Rechts (Bereine und Stiftungen):
durch ein Mitglied des Vorstandes.
8. Für Gemeinden und andere öffentlich-rechtliche Korporationen:
durch ihren gesetzlichen Vertreter.
9. Für Personen wählbaren Geschlechts, für Personen der unter Verwandtschaft oder Plegschaft

heben und

zur Zweigniederlassungen und Betriebsstätten, deren Hauptniederlassung nicht im Regierungsbezirk Oppeln gelegen ist und die nicht von einer nach den gesetzlichen Bestimmungen wohlberechtigten Person geleitet werden:

durch einen im Handelsregister eingetragenen Prokuristen (Einzeln oder Kollektivprokuristen) oder wenn sie einen solchen nicht haben, durch einen besonders bestellten Bevollmächtigten.

Für alle Wahlberechtigten ist außerdem eine Vertretung durch einen in das Handelsregister eingetragenen Prokuristen ihrer Firma (Einzeln oder Kollektivprokuristen) zulässig.

§ 14. Der unter 9 und 10 genannte, besonders bestellte Bevollmächtigte hat sich dem Wahlberechtigten gegenüber durch Vorlegung einer von einem Bevollmächtigen angefertigten Vollmacht zu legitimieren. Ferner auf Verlangen des Wahlvorstandes durch einen Nachweis, daß die in § 5 Abs. 1 des Handelsgesetzes genannten Bedingungen erfüllt sind.

§ 15. Der eine Wahlstimme abgebende Prokurist hat sich dem Wahlkommissar gegenüber durch folgende Bescheinigung auszuweisen:

a) durch eine Bescheinigung eines Amtsgerichts oder der Handelskammer für den Regierungsbezirk Oppeln, daß er in das für das betreffende Amtsgericht geführte Prokurantenregister eingetragen ist;

b) auf Verlangen des Wahlvorstandes durch einen Nachweis, daß die in § 5 Abs. 1 des Handelsgesetzes genannten Bedingungen erfüllt sind.

§ 16. Die Wahl erfolgt nach relativer Stimmenmehrheit.

§ 17. Ueber die Gültigkeit der Stimmzettel entscheidet der Wahlvorstand.

Unzulässig insbesondere sind Stimmzettel, welche:

1. keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten,
2. mehr Personen benennen, als in der bez. Wahlabteilung zu wählen sind,
3. einen Vorbehalt oder Protest enthalten,
4. die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft erkennen lassen,
5. den Namen einer nicht wählbaren Person enthalten.

Sind in demselben Wahlgange mehrere Personen zu wählen, so tritt in den Fällen zu 3, 4 und 5 Unzulässigkeit nur bei denjenigen auf dem Wahlzettel verzeichneten Personen ein, bei denen diese vorbezichneten Mängel vorliegen.

§ 18. In dem vom Wahlvorstand zu unterzeichnenden Protokoll ist die Zahl der abgegebenen Stimmzettel zu verzeichnen; das Wahlprotokoll ist ausschließlich der abgegebenen Stimmzettel und der Wählerlisten in ein Couvert zu schließen, dieses ist

zu versiegeln, mit der Aufschrift „Wahlzettel, betreffend die Handelskammerwahl im Wahlbezirk . . .“ zu versehen und der Handelskammer einzubringen.

§ 19. Die Wahlkommission besteht aus dem Vorsitzenden der Handelskammer oder dessen Stellvertreter, 4 Mitgliedern und dem geschäftsführenden Beamten der Kammer (letzterem mit beratender Stimme).

Die Wahlkommission ist beschlußfähig, wenn wenigstens 2 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

§ 20. Nach Ablauf sämtlicher Wahltermine tritt die Wahlkommission zur Feststellung des Wahlergebnisses zusammen und veranlaßt die gesetzlichen Bekanntmachungen. Der Wahlkommission liegt die Prüfung des Verfahrens der Wahlen und die Prüfung der Legitimation der gewählten Handelskammermitglieder ob. Sie kann in Zweifelsfällen vor der Feststellung der Wahlergebnisse eine Entscheidung des Plenums der Handelskammer einholen.

Einsprüche gegen die Wahl sind innerhalb zweier Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung bei der Handelskammer anzubringen. Erfolgt die Veröffentlichung der Bekanntmachung nicht an ein und demselben Tage, so ist der Tag der zuletzt erschienenen Veröffentlichung entscheidend.

Die Beschlußfassung über die erhobenen Einsprüche steht der Vollversammlung der Handelskammer zu, die im übrigen die Legitimation ihrer Mitglieder auch von Amts wegen zu prüfen und darüber Bescheid zu fassen hat.

Gegen die Beschlüsse der Handelskammer finden innerhalb zweier Wochen die Klagen beim Bezirksauschuß statt, gegen dessen Endurteil nur „das Rechtsmittel der Revision“ zulässig ist.

Oppeln, den 3. Mai 1911.

Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Oppeln.
Wittiger. Gränfeld.

Die in der Plenarversammlung der Handelskammer in Oppeln vom 3. Mai d. J. beschlossene Abänderung des Statuts für die Wahlen zur Handelskammer wird hierdurch genehmigt.

Berlin, den 23. Juni 1911.

(L. S.)

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Im Auftrage:

II a 1649. gez. Lufensky.

609. Bekanntmachung. Die Postagentur in Ober Lauzendorf führt fortan die Zustabsbezeichnung („Ar. Kreuzburg, Oberstsch.“) Oppeln, 8. Juli 1911.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

610. Beschluß. Der unterzeichnete Kreisauschuß hat auf den Antrag der Adolfschlichen Hofkammer der Adolfschlichen Zwillenzähler zu Charlottenburg auf Abtrennung der Parzelle 733/293 etc. Kartenblatt 4 Grundbuchblatt 142

Band VI Bifchdorf von dem Gutsbezirke Bifchdorf und Einverleibung dieser Parzelle in den Gemeindebezirk Bifchdorf:

in Erwägung, daß sämtliche Beteiligten mit der Ausführung der Bezirksveränderung einverstanden sind sowie in Erwägung, daß öffentlich rechtliche Gründe nicht dagegen sprechen, in seiner Sitzung am heutigen Tage beschlossen: „die eingangs bezeichnete Parzelle von dem Gutsbezirke Bifchdorf abzutrennen und dem Gemeindebezirk Bifchdorf einzuverleiben“.

Rosenberg OS., den 2. Juni 1911.

Der Kreisaußschuß des Kreises Rosenberg OS. gez. von Deines, Meyer, W. Koeldschen, Pratsch, Wiener.

Vorstehender Beschluß ist rechtskräftig geworden.

Rosenberg OS., den 6. Juli 1911.

Der Kreisaußschuß
von Deines.

611. Bekanntmachung.

Königliche Tierärztliche Hochschule Berlin,
Zuissenerstraße 56.

Das Wintersemester 1911/12 beginnt pünktlich am 16. Oktober d. Js. Die Zimmatrikulationen dauern vom 9. bis 31. Oktober. Aufnahmebedingungen und Vorlesungsverzeichnis werden auf Wunsch vom Sekretariat der Hochschule abgegeben.

Berlin N. W. 6, den 1. Juli 1911.

Der Rektor.

612. Enteignung von Grundeigentum. Zur Feststellung der Entschädigung für das zum Bau der Eisenbahn von Idamele über P.utowitz nach Tschau zu enteignende, in der Gemeinde Tschau belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf **den 18. Juli 1911, vormittags 9,35 Uhr**, in Tschau Bahnhof anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Vb. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks		Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch		Wirtschaftsart und Lage	Größe der zu enteignenden oder dauernd zu beschränkenden Grundfläche				
	Gemarkung (Gemeinde)	Partenr. (Blatt)		Parzelle	von		Band Blatt	ha	a	qm	
1	Tschau	4	aus 264/65	Briegler Stadtbrauerei, Aktiengesellschaft in Brieg.	Tschau	X	503	Wiese	—	runt 2	—
2	"	"	aus 265/64	dto.	"	"	"	Acker	—	runt 69	—
3	"	"	266/11	dto.	"	"	"	"	—	1	87
4	"	"	358/86	dto.	"	"	"	"	—	1	07
5	"	"	359/91	dto.	"	"	"	"	—	32	37
6	"	"	360/90	dto.	"	"	"	Wiese	—	6	30
7	"	"	aus 356/91	dto.	"	"	"	Acker	—	runt 6	70
8	"	"	aus 355/90	dto.	"	"	"	Wiese	—	runt 0	75

Brief, den 6. Juli 1911.

Der Enteignungskommissar.

Der königliche Landrat. Ruperti.

Nr. 4364.

613.

Biehseuchen.

festgestellt.

Schweineseuche. Kr. Glewitz: Bei einem notgeschlachteten, dem Schmiedemeister Franz Wochel in Peiskretscham gehörigen Schweine; Kr. Labrze: unter dem Schweinebestande des Hausbesizers Ludwig Kollrit in Bieleschowitz, auf dem Gehöft des Stubenmalbers Alois Wagner

in Pausdorf und der Hausbesizerin Christine Schmitz in Bieleschowitz-Neubendorf.

Erlauschen.

Schweineseuche. Kr. Labrze: Schweinebestand des Alois Balonska zu Ruda-Carl-Emanuel-Colonie.

Pferde-Influenza-Brustseuche im Stadtkreis Rattbor.

Druck von F. Wellshäuser in Oppeln.